

Vorwort

Nicht einmal zehn Jahre nach Beendigung des zweiten Weltkriegs, nämlich 1954, legte Gert von der Osten einen umfassenden Katalog der Gemälde Alter Meister der Landesgalerie des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover vor, der – vor allem auch in Anbetracht der widrigen Zeitumstände, unter denen er erarbeitet wurde – höchste Anerkennung verdient. Dieser Katalog ist bis in unsere Gegenwart und mithin für nahezu vierzig Jahre Grundlage aller Beschäftigung mit den Werken alter Meister in der Landesgalerie Hannover geblieben.

Seit etwa zwei Jahren wird nun an einer Neufassung des Kataloges für diesen Bilderbestand gearbeitet. Allerdings erlaubt es die Fülle der neuen Erkenntnisse, aber auch der heutige Standard wissenschaftlicher Sammlungskataloge nicht, den gesamten Bestand in einem einzigen Katalogband zu behandeln. So haben wir uns entschlossen, die Galerie in einzelne Teilbereiche aufzugliedern und zusammenhängende Sammlungskomplexe nacheinander aufzuarbeiten. Heute legen wir als erstes Ergebnis dieser Bemühungen einen Katalog der deutschen, französischen und englischen Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts vor, in dem auch die in der Sammlung vereinzelt auftauchenden Werke der spanischen und dänischen Meister berücksichtigt worden sind.

Grundlage dieser Neubearbeitung waren die dank der Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter der Landesgalerie durch die Jahre hin sorgfältig ergänzten Bildakten. Zahlreiche Kollegen haben uns nach Erscheinen des letzten Kataloges in mündlichen und schriftlichen Äußerungen mit ihrem Spezialwissen freundliche Auskünfte und Hinweise erteilt, wofür ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt werden soll. Die nun vorliegende Neubearbeitung dieses Teilbereichs der Galeriebestände wurde im Anschluß an ein Volontariat Frau Dr. Angelica Dülberg übertragen. Die finanziellen Möglichkeiten dafür schuf, durch Vergabe eines Stipendiums, die VW-Stiftung, die auch die Kosten der Drucklegung des Kataloges übernommen hat. Hierfür möchte ich dieser wichtigen Institution aufrichtigen Dank sagen.

Dank gebührt auch dem Restaurator Herrn Bruno Felis, der Frau Dülberg hinsichtlich der Entzifferung von Inschriften und Signaturen zur Seite stand und einige Bilder vor der photographischen Aufnahme konserviert oder restauriert hat, Herrn Karl-Heinz Uhe und Frau Ursula Stamme, die etliche Neuaufnahmen anfertigten, und Frau Christa Tintemann, die den schwierigen Katalogtext sorgfältig vom Manuskript der Bearbeiterin in Maschinschrift übertrug.

Nachdem eine durchgreifende redaktionelle Überarbeitung der von Frau Dr. Dülberg abgelieferten Texte und Literaturangaben vorgenommen worden ist, sollte der Katalog nunmehr – so hoffen wir – dem interessierten Laien als eine informative Handreichung zum Verständnis der Bilder, dem spezialisierten Kunsthistoriker als Ausgangsbasis für weiterführende Forschungen in Zukunft nützlich sein.